



Benefizkonzert Scheckübergabe



vöcklabrucker-festival-gästebuch



Bernhard Bär, Roland Poms



Mnozil Brass

24. - 27. Februar 2011

14. Vöcklabrucker Trompetentage

Das Echo der internationalen Dozenten, die der Einladung für die Vöcklabrucker Trompetentage gefolgt waren, war wieder äußerst positiv. Sie verfolgen seit langem deren Entwicklung und bekundeten, dass sich die Trompetentage zu einem sehr professionellen Projekt mit hohem Anspruch und hoher Qualität entwickelt hat. Die Teilnehmer, deren Anzahl sich bereits fast verdoppelt hat, zeigen großes Interesse an dieser Form der Weiterbildung und freuen sich über einen intensiven Erfahrungsaustausch. Auch der Aspekt des gesellschaftlichen Zusammenseins wurde lobend erwähnt - man kann regelrecht von einer wachsenden „Trompetenfamilie“ sprechen, die hier einmal im Jahr in Vöcklabruck zusammentrifft.

Workshop

Von 24. - 27. Februar fand in der Landesmusikschule Vöcklabruck der Workshop im Rahmen der 14. Vöcklabrucker Trompetentage statt. Die Workshop-Teilnehmer reisten aus Oberösterreich, aus Niederösterreich, aus Wien, aus der Steiermark und aus der Schweiz, Deutschland und aus Italien an. Erstmals haben auch Lehrende vom Landesmusikschulwerk Oberösterreich am Workshop teilgenommen.

Benefizkonzert

Das Rahmenprogramm wurde am Donnerstag, 24. Februar 2011 mit einem Benefizkonzert eröffnet. Der Titel „Der Drache bläset Lermen“ vereinte Bernhard Bär, Roland Poms und Josef Eidenberger (Trompete), Karin Eidenberger (Sopran), Daniel Johannes Pannermayr (Bass), Claire Pottinger (Violoncello) und Jörg Halubek (Cembalo). Im besonders festlichen Rahmen der Kapelle im Mutterhaus der Franziskanerinnen konnten Bgm. Mag. Herbert Brunsteiner und Univ. Prof. Josef Eidenberger der Hospizbewegung Vöcklabruck einen Scheck in Höhe von 1.500,- Euro überreichen.

Kunstprojekt „vöcklabrucker-festival-gästebuch“

... Ereignisse hinterlassen Spuren ...

Unter diesem Motto fand im Rahmen der 14. Vöcklabrucker Trompetentage in der Landesmusikschule Vöcklabruck ein Langzeitkunstobjekt seinen Anfang - das vöcklabrucker-festival-gästebuch. Die Spuren, die hinterlassen werden, sind einfache Holzleisten, die ineinander geschraubt werden. Durch eine Widmung und eine Signatur wird jede Leiste für sich ein Unikat. So sollen zukünftige kulturelle Ereignisse mit verschiedenen Farben deutlich und unterscheidbar gemacht, und somit auch die Vielfalt der Kunst und deren zeitlich übergreifende Verflechtung symbolisiert werden. Mit dem vöcklabrucker-festival-gästebuch soll über einen längeren Zeitraum kulturelle

Aktivität dokumentiert werden – und zwar in öffentlich sichtbarer Form, an einem Ort, der per se auch für längerfristige kulturelle Entwicklung steht.

In Anwesenheit von Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner und den Mitgliedern von Mnozil Brass wurde der Startschuß für das vöcklabrucker-festival-gästebuch in einem kleinen feierlichen Rahmen gegeben.

Die „handwerkliche“ Eintragung aller Beteiligten wie Dozenten, WorkshopteilnehmerInnen und Sponsoren ließen das Gästebuch bereits zu einer beachtlichen Größe wachsen.

Die Idee und das Konzept stammen von Rupert Hörbst.

Mnozil Brass

Vor einem restlos ausverkauftem Stadtsaal fand das Abschlußkonzert mit Mnozil Brass statt. Diese Jungs muß man erlebt haben! Wer Mnozil Brass bis dato noch nicht kannte, erlag ihrem schauspielerischen Charme sofort. Ein Potpourri an koketten Unschuldsblicken, dramatischen Liebesszenen, spannenden Auseinandersetzungen zwischen Revolverhelden, dem Neuesten aus der Avantgarde-Szene - und das alles ohne ein einziges Wort! Diese österreichische Ausnahmeformation beherrscht das pantomimische Spiel - selbst das Vorstellen der Musiker findet nicht auf herkömmlichem Wege statt - an dieser Stelle „spricht“ die Zugposaune. Mit verrückten Motiv-Krawatten, knallroter Hose oder verstaubtem Karo-Jacket agieren sie, vereinen Spaß, Klamauk und Ironie zu einem wunderbaren Ganzen und - zu hören gibt's Brass Musik vom Feinsten! Allesamt brillante Virtuosen und Techniker spielen sie eine samtig beseelten Sound von dem man gar nicht genug kriegen kann!



Kultur und Freizeit GmbH | Klosterstraße 9 | 4840 Vöcklabruck
Tel.: 07672/255 66 | marketing@kuf.at | www.kuf.at